

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 18. März 1915.

Vorsitzende: Bgm. Dr. Weiskirchner, die VB. Hierhammer, Hoß, Rain.

Nach einem Berichte des StR. Baron wird der Regulierungsplan für das Gebiet zwischen Sieveringer- und Bellevuestraße im 19. Bezirke genehmigt.

StR. Dechant beantragt die Herstellung von 7 einfachen Gräften im Gersthofer Friedhofe rechts vom Hauptwege mit den Kosten von K 5000. (Ang.)

Das von StR. Brauneis vorgelegte Projekt für den Kanalumbau in der Pouthongasse, Goldschlagstraße, Benedikt-Schellingergasse und Märzstraße von der Felber- bis zur Schweglerstraße im 14. Bezirk wird mit den Kosten von 35.000 K genehmigt.

StR. Schmid beantragt die Straßenherstellung längs der neuen Gebäude auf der Freihausrealität an der Mühl- und Schleifmühlgasse im 4. Bezirk mit den Kosten von 6000 K zu genehmigen. (Ang.)

Dem von StR. Braun vorgelegten Entwürfe für die Herstellung eines Gehweges von der Kaiser Ebersdorferstraße nächst dem neuen Schulgebäude bis zur Hörtengasse im 11. Bezirk wird mit den Kosten von K 6150 zugestimmt.

Der Entwurf für die Erweiterung des Simmeringer Ortsfriedhofes wird mit den Kosten von K 40.214 genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Dr. Haas wird die Herstellung der Drorygasse und Hagenmüllergasse entlang der neuen Staatsrealschule im 3. Bezirk mit den Kosten von 7200 K genehmigt; ebenso die Straßenherstellung in der Belarngasse von Nr 13 bis zur Klinschgasse im 3. Bezirk mit den Kosten von K 7300.

StR. Knoll beantragt die Festsetzung des Generalregulierungsplanes für das Gebiet zwischen der Pragerstraße, der Raßbergstraße und der Strebersdorferstraße. (Ang.)

Nach einem Antrage des StR. Dr. Haas wird die Einrichtung einer Nähstube im Kaiser-Jubiläumsspitale bewilligt. Die Einrichtungskosten belaufen sich auf K 3400.

Zu dem von StR. Knoll vorgelegten Entwürfe der k.k. Nordwestbahndirektion auf Erweiterung der Station Jedlersdorf im 21. Bezirk wird die Zustimmung erteilt.

Nach einem Berichte des StR. Dr. Haas wird der Entwurf für die Straßenherstellung in der Neulinggasse und auf dem Rochusplatze im 3. Bezirk mit den Kosten von K 52.100 genehmigt.

StR. Gütz beantragt den Entwurf für die Herstellung der Schönbrunner-Schloßstraße zwischen der Grünbergstraße und der Roten-Mühlgasse im 12. Bezirk mit den Kosten von 14.000 K zugenehmigen. (Ang.)

Dem Entwurfe für den Kanalausbau in der Hetzendorferstraße von der Werthenburggasse bis zur Kernstraße im 12. Bezirk wird mit den Kosten von K 7100 zugestimmt.

Wiener Landsturmlaute in den Karpathen. Der Bataillonkommandant

Hauptmann Michael Bondi richtete untera 11. d.M. nachfolgende Zuschrift an den Bürgermeister Dr. Weiskirchner: Als Kommandant des k.k. kombinierten Landsturm-Bataillons Nr 6/33, welches sich zur Hälfte aus Wienern (Nr 6) und zur anderen Hälfte aus Niederösterreichern (Nr 33) zusammensetzt, gereicht es mir zur Ehre, Eurer Exzellenz berichten zu können, daß sich unsere Landsleute in zahlreichen Gefechten, die sie seit Ende Oktober v. J. im Karpathischen Waldgebirge mitzumachen hatten, in wahrhaft heldenmütiger Weise gehalten und geschlagen haben. Obwohl diese Braven durchwegs aus dem zweiten Aufgebote des Landsturms hervorgegangen und zumeist die Vierziger überschritten haben standen sie doch in keiner Weise unseren wackeren Linientruppen nach und verrichteten in diesem schwierigen Gebirgsterain, trotz aller Unbilden des Wetters und des Winters, wahre Wunder an Tapferkeit und Ausdauer. Sie setzten dem Russen gehörig zu und teilten wuchtige Hiebe aus, so daß er an die strengen Wiener und kernigen Waldviertler noch lange denken dürfte. Der Lohn hierfür ist auch nicht ausgeblieben - viele von ihnen tragen mit Stolz die Tapferkeitsmedaille an der Brust. In den erbitterten Kämpfen mußte freilich auch so mancher gute Kamerad sein Leben für Kaiser und Vaterland lassen. Hoffen wir, daß wir dank der gebrauchten Opfer unserem geliebten Oesterreich zum endgiltigen Siege verhelfen!

Kriegsapprovisionierung. Um den nicht notwendigen starken Verbrauch von gefärbten Eiern zur Osterzeit hintanzuhalten, hat der Magistrat das Färben von Hühnereiern sowie das Inverkehrsetzen gefärbter Hühnereier (Ostereier) im Wiener Gemeindegebiet bis auf weiteres verboten. Uebertretungen dieser Verordnungen werden mit Geld bis zu 400 K oder mit Arrest bis zu 14 Tagen geahndet.

Weiters hat der Magistrat mit Rücksicht auf die Milchknappheit die Verwendung von Milch jeder Sorte zur Erzeugung von Kleingebäck verboten.

Subventionen für den Ankauf von Säemaschinen. Im Hinblick darauf, daß in diesem Jahre besondere Sparsamkeit mit dem Getreide Saatgut geboten erscheint, diese Sparsamkeit aber durch die Verwendung von Reihensäemaschinen bei der Aussaat in hohem Maße erzielt werden kann, hat sich das Ackerbauministerium bereit erklärt, für jede in der jetzigen Anbauperiode von Landwirten, landwirtschaftlichen Genossenschaften, Vereinen oder von Gemeinden angekaufte Säemaschine dem Käufer eine Subvention von je

100 K zu bewilligen und zwar unter folgenden Bedingungen:

Diese Subventionen werden mit Zustimmung des n.-ö. Landesaussehusses und des n.-ö. Landeskulturrates auf Rechnung der Dotation zur Förderung der Viehzucht im engeren Sinne ausbezahlt. Die Gesuche um Gewährung dieser Subventionen sind unter Vorlage der Faktura über den Ankauf der Maschine im Wege des Landeskulturrates, welcher die Tatsache des Ankaufes sowie die Eignung der Maschine bestätigen wird, dem Ackerbauministerium vorzulegen. Der Preis, zu welchem die betreffenden Maschinen angekauft werden, muß um mindestens 15 % niedriger sein, als er von der liefernden Firma für die gleiche Maschine im Jahre 1914 berechnet wurde. Außerdem müssen Zahlungsbedingungen gelten, welche nicht ungünstiger sind, als die folgenden: Zahlung des Preises in 3 gleichen Raten, von welchen die erste bei Bestellung, die zweite im Herbste des Jahres 1915, die dritte im Frühjahr des Jahres 1916 zu zahlen sind, wobei die dritte Rate vom 1. Jänner 1916 an mit 6 % zu verzinsen ist. Hierbei wird bemerkt, daß dem Ackerbauministerium die vorstehenden Preis- und Zahlungsbedingungen seitens einer der größtenösterreichischen Fabriken für landwirtschaftliche Maschinen zugestanden worden sind. Die mit staatlicher Unterstützung anzukaufenden Säemaschinen müssen, insofern sie von einzelnen Landwirten erworben werden, soweit dies nur irgend möglich ist, auch deren Nachbarn zur Benützung überlassen werden.

Spende. Ein Ungenanntesinwollender hat für arme erholungsbedürftige Kinder des 1. Bezirkes zu Ferienkoloniezwecken 500 K gespendet (Kriegswaisen bevorzugt).

Die Bezirksvertretung Wieden hält am Dienstag, den 23. d.M. halb 5 Uhr nachmittags eine Sitzung ab.

Die Bezirksvertretung Mariabühl hält am Mittwoch, den 24. d.M. 6 Uhr abends eine Sitzung ab.

Armenratswahlen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Grünbeck die Wahl des Josef Wild zum Obmann, des Anton Fiedler zum Obmann-Stellvertreter und des Franz Kleitner zum Schriftführer der 9. Sektion des Armeninstitutes Hernals, nach einem Berichte des StR. Knoll die Wahl des Rudolf ~~Witznert~~ Leinert zum Armenrate des 21. Bezirkes bestätigt.

Diplome. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VB. Rain den Armenräten des 8. Bezirkes Ferdinand Hapak, Franz Komon, Anton Reiter, Anton Schütz und Josef Spitaler und nach einem Berichte des StR. Dechant den Armenräten des 18. Bezirkes Johann Högn, Leopold Wolf und Julius Prinz das Diplom für die mehr als 10 jährige Mandatsausübung verliehen.